**Beatrice Messerli**

**Geboren:** 05.12.1952 in Basel  
**1957 – 1964:** Kindergarten und Primarschule im Wasgenringschulhaus  
**1964 – 1968**: Realschule Isaak Iselin  
**1968 – 1970:** FAR Steinen- und St. Albanschulhaus  
  
Ausbildung zur Textilfachlehrerin in der BFS, Diplom 1973

Ab 1973 bis 1994 Textillehrerin an der Sekundarschule Grossbasel West im Pestalozzischulhaus und danach OS Lehrerin im Wasgenringschulhaus.  
Von 1992 bis 1997 berufsbegleitende Weiterbildung in den Fächern Deutsch und Geschichte und Übernahme des KlassenlehrerInnenamtes. Bis zu meiner Pensionierung habe ich erfolgreich und mit viel Herzblut und Engagement vier Klassenzüge als Klassenlehrerin geführt, als Fachlehrperson in anderen Klassenteams mitgearbeitet, Deutschunterricht in E- Kursen erteilt und als Stütz- und Förderlehrerin gearbeitet.

In diese Zeit fallen auch zwei ganzjährige Reisen durch Kanada, USA, Mexiko und die Dominikanische Republik. Aber auch schon früher habe ich längere Reise unternommen, mehrheitlich im Südostasiatischen Raum.

Ich war Lohnklägerin und Mitglied der Kern- und Arbeitsgruppe der Basler Schulsynode zur Basler Lohnklage.

Habe während zwei Jahren in der synodalen Kommission Schulreform mitgearbeitet und mich in dieser Funktion auch dafür eingesetzt, dass sogenannte MonofachlehrerInnen ohne Matur im Zusammenhang mit der Reform ebenfalls das Recht auf eine universitäre Weiterbildung haben.

Ich bin seit 1973 aktives Mitglied der GE und seit der Fusion mit dem vpod, 2007, auch Mitglied des vpod und Mitglied der schweizerischen Kommission Bildung, Erziehung und Wissenschaft des vpod.

Seit drei Jahren vertrete ich BastA! im Erziehungsrat und den Erziehungsrat im Oltener Kreis, ein Gremium des Bildungsraum Nordwestschweiz.

Ausserdem bin ich seit ein paar Jahren als ArbeitnehmerInnenvertreterin Mitglied in der Kommission der Kantonalen Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.

Meine politischen Schwerpunkte ergeben sich fast zwangläufig und sind auch aus meiner Biographie ersichtlich; Bildungs- und Gleichstellungspolitik- Themen, die mich seit meiner Ausbildungszeit begleiten. Weiter möchte ich mich für eine fussgängerInnen- und velofreundliche Verkehrspolitik und für bezahlbaren Wohnraum einsetzen.

Meine Motivation die Herausforderung als Grossrätin anzunehmen besteht vor allem darin, eine neue Aufgabe zu übernehmen, mich aktiv im Parlament für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt einzusetzen und mitzuhelfen, mögliche Veränderungen in verschiedenen Bereichen zu bewirken.